

Kirchberg im Wald

Junge Trachtler zeigen ihr Können

36. Kinder und Jugendtreffen des Bayerischen Waldgau - Trachtenverein „Plattnstoana“
Raindorf lud ein

„Do spuint, singen und tanzen junge Trachtler“, hieß es am Sonntag in der Schulaula in Kirchberg. Die Kinder sind unser wichtigstes Gut und wenn die Eltern dahinter stehen und die Kinder zu den Vereinsproben begleiten, ist es in Zukunft um die Trachtler gut gestellt, denn nur so können wir unsere Gedanken und unsere Überzeugung weitergeben. Mit diesen Worten begrüßte Martina Schmid, 2. Vorsitzende des Raindorfer Trachtenvereins die zahlreichen Gäste. Zugleich bedankte sie sich für die vielen Mühen bei den Eltern und den Jugendleiterinnen. Für die Gauvorstandschaft sprach 2. Gauvorstand und stellvertretender Landesvorsitzender Andreas Tax. Er dankte den Jugendleitern, die mit dem Nachwuchs das ganze Jahr über aktiv Volkstanz, Volkslied, Volksmusik und Brauchtum pflegen.

In den folgenden fast dreistündigen abwechslungsreichen Programm zeigten sich unter der Organisation von Bezirksjugendleiterin Astrid Penn die Kinder und Jugendgruppen der Vereine „Koishüttler“ Neuschönau, „D'Schwarzachtaler“ Spiegelau, „Arberbuam“ Bayerisch Eisenstein,

„D´Foikastoana“ Lindberg, die Trachtler aus Schönberg und Frauenau sowie der gastgebende Verein die „Plattnstoana“ Raindorf. Mit insgesamt 35 Programmpunkten - zur Aufführung kamen Tänze, Lieder und Musikstücke - stellte der Nachwuchs sein Können eindrucksvoll unter Beweis. Eifrig und mit Freude dabei waren die Kinder und Jugendlichen und die Besucher sparten nicht mit Applaus. Gekonnt führte Sabrina Fürst durch das Programm, so dass Jugendleiterin Astrid Penn ihrer Hoffnung Ausdruck gab, dass Sabrina einmal ihre Nachfolgerin wird.

„Früh übt sich, was ein Meister werden will“ - das stellte die kleine Theresa Beck aus Schönberg unter Beweis, als sie zu Beginn ihr Lied vortrug. Das Spiegelauer Sängerpaar Marco Stockinger und Sophie Haselbeck brachten mit ihrem spaßigen Lied „Seppei reggegei“ die Besucher zum schmunzeln. Die Neuschönauer Musi mit Franziska und Johannes Segl spielten mit den Akkordeon und sangen mit hellen kräftigen Stimmen „Leut, Leut, Leutl müßt´s lustig sein“. Sebastian Zitzelsberger von den Eisensteiner Trachtler spielte auf den Akkordeon „Bäuerin hot Katz verlorn“.

Ein herausragendes Talent war Hannah Penn, die sich mit dem Hackbrett, der Okarina und auch gesanglich in Szene setzte. Ein heiteres und auch nachdenkliches Gedicht trug Anna Trauner vor, wie es aussehen würde, wenn es keine Vereine mehr gibt. Von Herbert Kromer betreut spielte die Stubenmusi aus Frauenau unter anderen den bekannten „Pinzgauer Perchtntanz“. Auf dem Akkordeon beziehungsweise der Knopfharmika spielten unter anderen Nina Wölfl, Lea Wölfl und Selina Schopf (Neuschönau), Andrea Hansbauer und Stephanie Braumandl (Schönberg), Sabrina Fürst und Robert Penn (Raindorf). Von Florian Burghart gab es „I hab mei Häuserl in Woid ausi baut“ zu hören. Im fliegenden Wechsel erfolgte der Aus- und Einmarsch der Kinder- und Jugendgruppen, die mit Tänzen wie dem Auftanz, Hans bleib do, Kuckuckspolka, Duschlpolka, Kaiserlandler, Kikeriki und den Schuastag´s sell überliefertes Brauchtum auf die Tanzfläche brachten.

Zum Schluss sammelte Bezirksjugendleiterin Astrid Penn alle Nachwuchskünstler auf der Tanzfläche, wo man das zur Tradition gewordene Lied von der „Lustigen Familie“ zusammen sang. Andreas Tax überreichte an die Jugendleiter Teilnahmeurkunden, während sich die Kinder über Buttons als Erinnerungsgeschenk freuen durften.